



3. Juli 2013

## Postulat

Simone Brander (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie eine Struktur und Organisation geschaffen werden kann, damit der Gemeinderat in die inhaltliche Arbeit der Metropolitankonferenz in geeigneter Weise einbezogen wird.

## Begründung

Dass der Gemeinderat zwar über den finanziellen Beitrag an die Metropolitankonferenz Zürich entscheiden kann, jedoch keinen Einfluss auf die inhaltliche Arbeit der Metropolitankonferenz hat, ist stossend und kann zu Differenzen zwischen Stadtrat und Gemeinderat führen, die nicht im Sinne einer kohärenten Metropolitanpolitik sind.

Das Stadtparlament Bern beispielsweise verfügt mit der Agglomerationskommission über ein Organ, welches im Auftrag der Legislative die Aufsichts- und Kontrollfunktion im Rahmen der städtischen Agglomerationspolitik ausübt. Die Agglomerationskommission wird von der Exekutive über alle Geschäfte und Beschlüsse der Regionalkonferenz informiert und kann selbst Anträge, Initiativen und Referenden zu regionalen Themen stellen. Die Agglomerationskommission hat die Aufgabe, die politische Zusammenarbeit in der Region Bern zu fördern und die aktuelle Entwicklung der Agglomerationspolitik auf kantonaler und regionaler Ebene zu verfolgen.

Tatsache ist, dass funktionale und administrative Räume heute nicht mehr in jedem Fall übereinstimmen und regionale Anliegen diskutiert werden müssen. Allerdings sind die Entscheidungen innerhalb von Metropolitanräumen heute wenig transparent und auf kommunaler Ebene schlecht abgestützt. Deshalb wird der Stadtrat gebeten zu prüfen, wie geeignete Strukturen für den Einbezug des kommunalen Parlaments geschaffen werden können.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit GR-Nr. 2013/116

*S. Brander*